

Medienkonferenz 17.8.2023

---

## Lohn-Abschluss im Gastgewerbe. Es gibt mickrige fünf Franken mehr

Im Gegensatz zu vielen anderen Branchen wurden die Lohnverhandlungen im Gastgewerbe bereits abgeschlossen. Das Resultat ist ernüchternd: neben dem Teuerungsausgleich erfolgt auf den Mindestlöhnen eine Reallohnerhöhung von 5 Franken. Dies reicht gerade mal für einen Kaffee mehr pro Monat.

Jahr für Jahr verhandeln die Sozialpartner der Branche über eine Anpassung der Mindestlöhne. Es sind dies auf Arbeitnehmerseite die Hotel & Gastro Union, die Gewerkschaften Syna und Unia sowie auf der Arbeitgeberseite GastroSuisse, HotellerieSuisse und die Swiss Catering Association.

Das Ergebnis nach den diesjährigen Verhandlungstagen ist ernüchternd: Die Mindestlöhne im Gastgewerbe steigen im Jahr 2024 gemäss der Teuerung auf Basis der Prognose der durchschnittlichen Jahreststeuerung gemäss Seco vom September 2023 und zusätzlich real um fünf Franken pro Monat auf jeder Lohnstufe. Diese Reallohnerhöhung reicht gerade mal für einen Kaffee mehr im Monat.

Die Arbeitgeber verkennen damit auch weiterhin die Situation und Mitursache des Personalmangels in der Branche: Nämlich das tiefe Lohnniveau. Mit tiefen Löhnen dreht man weiter an der Abwärtsspirale: Tiefe Löhne sind der wichtigste, wenn auch nicht der einzige Grund dafür, dass die Mitarbeitenden die Branche verlassen und immer weniger Nachwuchs sich für das Gastgewerbe begeistern lässt. Wir fordern GastroSuisse deshalb erneut dazu auf, die mittlerweile über vier Jahre andauernde Gesprächsverweigerung über einen neuen Gesamtarbeitsvertrag aufzugeben und sich mit uns aktiv gegen den Personalmangel zu engagieren und unsere Forderungen endlich umzusetzen. Um wieder konkurrenzfähig auf dem Arbeitsmarkt zu werden braucht es:

- eine bessere Ausbildung der Mitarbeiter und Arbeitgeber,
- eine wertschätzende Führungskultur der Arbeitgeber,
- eine bessere Vereinbarkeit von Beruf und Freizeit durch attraktive Arbeitszeiteinteilungen und verlässliche Dienstpläne
- und zuletzt generelle Lohnerhöhungen auf allen Stufen

Diese Forderungen unterstützen bereits über 16'000 Berufstätige aus dem Gastgewerbe, welche unsere Unterschriftensammlung «Gemeinsam gegen Personalmangel» unterzeichnet haben.

Nach den Verhandlungen gibt es aber auch Positives zu vermelden: Das gemeinsam mit allen Sozialpartnern im Jahr 2010 initiierte Aus- und Weiterbildungsprojekt unseres Gesamtarbeitsvertrages läuft weiter. Dieses finanziert derzeit 48 branchenspezifische Weiterbildungsangebote wie beispielsweise eine Berufsprüfung, eine höhere Fachprüfung oder Sprachkurse und vergütet zudem für einen Grossteil der Kurse Lohnkostenersatz an die Betriebe. Dies ist ein kleiner Lichtblick in einer weiteren ernüchternden Verhandlungsrunde und beweist, dass eine Zusammenarbeit für die Zukunft der Branche zielführender ist als weitere Gesprächsverweigerungen.

[Jetzt gegen Personalmangel unterschreiben! \(gegen-personalmangel.ch\)](http://gegen-personalmangel.ch)

**Informationen:**

Roger Lang, Leiter Rechtsdienst und Sozialpolitik der Hotel & Gastro Union, Tel.: 079 716 79 64  
[roger.lang@hotelgastrounion.ch](mailto:roger.lang@hotelgastrounion.ch)